

Anzeiger

11/07 / SONNTAG, DEN 18. MÄRZ



Viele leckere Kostbarkeiten aus Holunder wie Wein, Likör, Marmelade und Gelee können im Holunder-Kontor probiert werden.

Gestalt angenommen.

Schließlich soll das Informationszentrum im Rahmen des Holunder-Blütenfestes am 16. Juni feierlich eröffnet werden.

„Im Holunder-Kontor soll alles über die in der Hohen Börde beheimatete Kulturpflanze gesammelt und ausgestellt werden“, erklärt Duchrow das Konzept. Im Mittelpunkt stehen dabei die Kultur und Lebensart der Region durch Essen und Trinken, die bewährte Heilkraft des Holunders in „Großmutter's Hausapotheke“ sowie Mythologie und Märchen rund um den Holunder. All das wird hier archiviert, bewahrt, und wieder verbreitet. „Damit soll ein Stück Regionalgeschichte und -kultur für die nächste Generation erhalten werden“, unterstreicht Duchrow. Außerdem kann der Besucher kulinarische Neuigkeiten am „Holunder-Himmel“ im Kontor probieren.

Parallel zu den Arbeiten am Kontor laufen auch schon die Vorbereitungen für das Holun-

der-Blütenfest auf Hochtouren. Im Schatten der Bismarckeiche wird sich am 16. Juni alles rund um den Holunder drehen. Jede Menge Wissens-, Sehens- und Schmeckenswertes wird an diesem Tag geboten. So können im Probierstübchen köstliche Besonderheiten aus dem gesunden Wildobst verkostet werden. Dazu wird es sogar eine Premiere geben. „Bäckermeister Andy Wolter aus Magdeburg wird sein aus Sauerteig entwickeltes Holunderbrot vorstellen“, verrät Duchrow.

Große Backshow im Schatten der Eiche

Außerdem wird es eine große Holunderküchlein Backshow mit der Bördeback-Königin Helmi I. geben. „Holunderküchlein sind ein typisches Gebäck, das in früheren Zeiten am Gedenktag des Heiligen Johannes gegessen wurde“, weiß Ursula Duchrow. Damals sagte man, dass der Verzehr der

Küchlein das ganze Jahr vor Krankheit schützt.

Natürlich wird bei der Eröffnung des Holunder-Kontors auch an die jüngsten Besucher gedacht. Sie können aus Holunderholz kleine Flöten und Stempel herstellen.

Ein weiteres Highlight wird die Eröffnung des Holunder-Märchengartens sein, denn der Holunderbaum spielte in der Mythologie eine große Rolle. Elf verschiedene Sorten aus Österreich, Dänemark und England gibt es dort zu bestaunen. Zwischen den Bäumen werden „Kobolde“ aus Holunderwurzelholz tanzen.

Ebenfalls nicht fehlen wird das Maskottchen „Holli-Holler“. Die kernige Holunderbeere wird die Besucher über gesunde und vitaminreiche Ernährung beraten.

Mehr soll an dieser Stelle über das Fest aber noch nicht verraten werden. Nur so viel: Holunderfans und die, die es werden wollen, sollten sich den 16. Juni schon jetzt rot im Kalender anstreichen!